

Medienmitteilung

Baar, 26. Mai 2021

Zuger Kantonsspital: Corona-Jahr 2020 gut gemeistert

Das Zuger Kantonsspital schliesst das Geschäftsjahr 2020 trotz der Coronavirus-Pandemie mit einem positiven Betriebsergebnis von CHF 1,20 Mio. (Vorjahr CHF 1,98 Mio.) ab. Möglich machten dies vor allem die Mitarbeitenden; dank ihrem ausserordentlichen Einsatz und der hohen Flexibilität konnten sämtliche pandemiebedingt verschobenen Eingriffe und Behandlungen im Lauf des Jahres 2020 nachgeholt werden.

Nur drei Prozent weniger Patientinnen und Patienten als im Vorjahr wurden 2020 stationär behandelt, nämlich 10'792 (Vorjahr 11'119). Der Umsatz bei den ambulanten Behandlungen ist auf CHF 56,5 Mio. angestiegen (Vorjahr 53,5 Mio.). Und die Zahl der Geburten ist fast konstant geblieben: Mit 994 Neugeborenen (Vorjahr 997) erblickten wieder fast 1000 Babys in der Frauenklinik das Licht der Welt.

Grosse Belastung für das Personal

Das «Corona-Jahr» 2020 stellte die Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals vor ganz neue Herausforderungen: Insgesamt 372 an Covid-19 erkrankte Menschen mussten aufgrund ihres schweren Krankheitsverlaufs stationär behandelt werden. Gleichzeitig galt es, dringende Behandlungen und Eingriffe jederzeit durchführen zu können. Angesichts der besonderen Lage rückten die wirtschaftlichen Zahlen in den Hintergrund. Umso erfreulicher ist das positive Betriebsergebnis.

Umbauten und Ausbau des Leistungsangebots

Trotz der Coronavirus-Pandemie konnten die für 2020 geplanten Umbauten umgesetzt werden. Unsere Patientinnen und Patienten profitieren von einer komplett modernisierten Gastroenterologie. Die Geräte und Räumlichkeiten entsprechen den neuesten Hygiene-Standards und tragen zu einer noch höheren Patientensicherheit bei. In der Onkologie wurde Anfang 2020 ein zusätzlicher Therapieraum mit drei Behandlungsplätzen in Betrieb genommen. Neu können 15 Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandelt werden. Auch die enge Partnerschaft im Bereich der invasiven Kardiologie zwischen dem Stadtspital Waid und Triemli und dem Zuger Kantonsspital wurde im letzten Frühjahr weiter ausgebaut. Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Zug und den angrenzenden Regionen können nun neben Herz-MRI-Untersuchungen auch ambulante Herzkatheteruntersuchungen von erfahrenen Kaderärztinnen und -ärzten des Stadtspitals Waid und Triemli wohnortnah im Zuger Kantonsspital durchführen lassen.

Ausblick

Die Coronavirus-Pandemie wird den Spitalbetrieb auch im laufenden Jahr wesentlich beeinflussen. Dennoch sollen wegweisende Projekte zu Gunsten unserer Patientinnen und Patienten realisiert werden: Im Untergeschoss des Spitals wird ein neues PET-CT-Gerät (Positronen-Emissionstomografie kombiniert mit Computertomografie) eingebaut, welches mit nuklearmedizinischen und radiologischen Verfahren Tumore und Entzündungen mit hoher Präzision erfassen und lokalisieren kann. Der Betrieb erfolgt ab Spätsommer 2021 zusammen mit dem Luzerner Kantonsspital. Ebenfalls im Untergeschoss wird ein ambulantes Operationszentrum mit zwei Operationssälen und den für den Operationsbetrieb nötigen Räumlichkeiten gebaut.

Kontakt:

Sonja Metzger, Leiterin Marketing, T 041 399 44 04, kommunikation@zgks.ch

Detaillierte Informationen zum Geschäftsbericht 2020:

www.zgks.ch/geschaeftsbericht